



Jahresbericht

JANUAR –
DEZEMBER 2020

SCHOOLKIDS KOPAN E.V.

Der als gemeinnützig anerkannte Verein Schoolkids Kopan e.V. wurde im Jahr 2017 gegründet und vermittelt Schulpatenschaften für Kinder aus ärmlichen Verhältnissen Nepals, damit diese an der Manjughoksha-Academy in Kathmandu eine umfassende Schulbildung erhalten. Vor dieser Zeit betreute Miriam Bastug, 1. Vorsitzende, bereits seit zehn Jahren die Patenschaften unter dem Dach eines anderen Vereins. Das Team von Schoolkids Kopan e.V. – Miriam Bastug und Linda Meier – arbeitet zu 100 % ehrenamtlich und versucht so einen kleinen Beitrag für die Kinder zu leisten, die ohne Unterstützung keine Chance auf Bildung und eine selbstbestimmte Zukunft hätten.

DIE MANJUGHOKSHA ACADEMY

Die Manjughoksha Academy wurde vor 25 Jahren von der Tibeterin Doma Yangki in Kathmandu gegründet. Gemeinsam mit ihrem Ehemann und dessen Schwester leitet sie die Schule, die Kindern und Jugendlichen eine hochwertige Bildung ermöglicht. Derzeit besuchen 450 Kinder die Schule, welche Klassen vom Kindergarten bis zur 10. Jahrgangsstufe anbietet. Im Anschluss daran können die SchülerInnen ein weiterführendes College und im besten Falle die Universität besuchen. Die Hälfte der Kinder wird gesponsert, da ihre Familien die Schulgebühren nicht finanzieren können.



Schulleitung: Doma Yangki und Sonam Choeten

„So on the whole our online classes are one of the most successful ones and this is not my words, but many parents and well wishers tell me that also. Unlike other schools, our teachers have been paid their full monthly salaries because of your great help during this pandemic period.“

Doma Yangki, Schulleitung, November 2020.



Linda (links) und Miriam (rechts) an der Schule

Liebe Patinnen und Paten, liebe Freunde von Schoolkids Kopan,

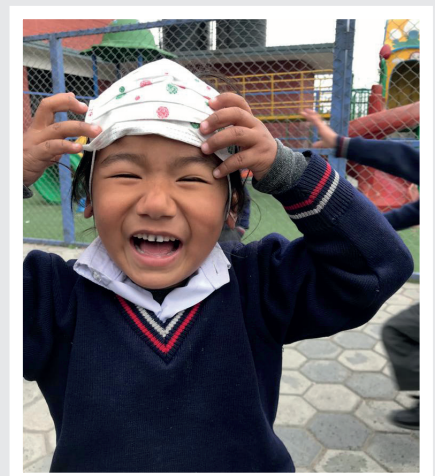
im März 2020 saßen Linda und ich mit unseren Freundinnen in Nepal auf der Dachterrasse unseres Hostels und überlegten, ob wir unsere Reise frühzeitig abbrechen sollten. Das neuartige Virus COVID-19 machte sich gerade auf den Weg um den Erdball und erste Maßnahmen zur Eindämmung wurden durch die Regierungen beschlossen. Mit einem der letzten regulären Flüge haben wir Nepal vorzeitig verlassen. Auch die Manjughoksha Academy schloss kurz darauf ihre Pforten und die Kinder wurden zunächst für längere Zeit in die Ferien

entsandt, bevor aus der Ausnahme-situation Normalität wurde. Bis heute wird an der Schule online unterrichtet und bis auf wenige Kinder, die in den Bergen leben, geht für alle SchülerInnen der Unterricht fast wie gewohnt, nur eben digital weiter. Für viele Familien in Nepal ist der Lockdown eine Katastrophe. Viele Menschen sind Tagelöhner und vom Tourismus

abhängig, der komplett eingebrochen ist. Viele stehen vor dem Nichts und leben von Tag zu Tag. Wir können uns daher nicht genug für all eure Großzügigkeit und stete Unterstützung bedanken, da wir in dieser herausfordernden Zeit vielen Familien neben der Schulbildung ihrer Kinder auch die Finanzierung ihrer

Wohnungen und warme Mittagessen garantieren können.

Miriam Bastug, 1. Vorsitzende





Akuthilfe in Zeiten der Pandemie

Die Ausrufung des Lockdowns traf viele Einwohner Nepals hart. Ohne staatliche Unterstützung kamen viele innerhalb kürzester Zeit an den Rand des Existenzminimums. Wie schon nach den zwei verheerenden Erdbeben im Jahr 2015 haben vor allem die kleinen Nichtregierungsorganisationen innerhalb kürzester Zeit Großes geleistet: Es wurden Suppenküchen aufgebaut, Helfer mit Nahrung von Tür zu Tür geschickt und Nachbarschaftshilfe geleistet.

Um die akute Not zu lindern, haben auch wir dieses Jahr einen Großteil der freien Spenden in Coronahilfen investiert. Wir haben eine Suppenküche in Kathmandu unterstützt und finanzielle Hilfen an viele Familien unserer Patenkinder und Mitarbeiter der Manjughokhsa Academy auszahlen lassen. Die Nothilfe unterstützt die Familien beim Kauf des Allernötigsten sowie zur Finanzierung ihrer Mietkosten. Auch die Miete eines ehemaligen Mitarbeiters der Schule, des 80-jährigen Tibeters Tandim, werden wir dank großzügiger Spenden fortan übernehmen können.

Näheres zur Verteilung der Spenden ist dem Beitrag „Unsere freien Projekte 2020“ zu entnehmen.

▲ Die Suppenküche der „Nyesyang Manang Women Society“ in Kathmandu

Unterstützung durch „Die Auffüllerei“

Eine tolle Aktion hat sich der vor einem Jahr eröffnete Frankfurter kleine Unverpackt-Laden „Die Auffüllerei“ überlegt. Die Senkung der Mehrwertsteuer wurde jeden Monat an einen gemeinnützigen Verein weitergegeben. Schoolkids Kopan e.V. konnte sich über einen Zuschuss aus dem Monat September freuen. Das Geld wurde in die COVID-19 Hilfen investiert.



▲ Linda bei der Übergabe der Spende, Oktober 2020

Im Lockdown – Nepals Schulen gehen online

Im Improvisieren sind die Einwohner Nepals unschlagbar. Dies ist vermutlich auch aus der Not heraus geboren, denn nach einem jahrelangen Bürgerkrieg und Naturkatastrophen weiß jeder, dass man alleine auf die Füße kommen muss.

Und so verwundert es nicht, dass an der Manjughokhsa Academy nur einen Monat nach Schulschließung der Onlineunterricht über Zoom für alle rund 450 SchülerInnen ausgebaut wurde. Selbst im Kindergarten werden digital Reime gesungen und Lieder geübt.

Viele Kinder aus den Bergen sind zu Verwandten in die Stadt gezogen, um Internetzugang zu erhalten. Über Facebook wurden die Klassen aufgerufen, in den Gruppenchats bis zu sechs Stunden an Schultagen zu erscheinen. Bis auf ein paar Ausnahmen nehmen fast alle SchülerInnen teil. Es wurden bereits drei Tests online geschrieben, die jeweils in die Endnoten einfließen werden.

Wir erwarten mit Spannung die Rückkehr aller Kinder an die Schule und ihre Fortschritte im Schulalltag der persönlichen Präsenz. Bisweilen sind sowohl Eltern als auch Lehrer von der neuen Form des Unterrichts begeistert.

Wir sind sehr dankbar, dass unsere PatenInnen die kompletten Schulgebühren weiterzahlen. So kann die Schule als große Ausnahme in der Region der gesamten Belegschaft den Lohn weiterhin auszahlen. Die LehrerInnen erhalten 100 %, die derzeit nicht arbeitende Belegschaft wie zum Beispiel die Mitarbeiter der Küche erhalten 80 % Prozent ihres Lohns. Darüber hinaus decken unsere Gebühren den Ausfall der privat zahlenden SchülerInnen, die zum Teil keine oder nur geringe Schulgebühren zahlen können.



Alltag in Nepal 2020 – Diku Sherpa, 18 Jahre

Unser Patenkind Diku Sherpa ist 18 Jahre und berichtet, wie sich die Situation in Nepal aus ihrer Sicht darstellt. Wir finanzieren Diku und ihrer Familie die Miete bis zum Ende des Lockdowns.

„Seit COVID-19 herrschen viele Probleme in Nepal. Es gibt nicht mal eine wirkliche Möglichkeit der Testung. Seit acht Monaten leben wir im Lockdown. Wir können weder zur Schule, noch zur Arbeit. Alles hat geschlossen.“

Wir bleiben einfach nur in unseren Wohnungen. Ganz langsam öffnen die Hotels wieder und wir hoffen sehr, dass alles wieder normal wird und wir auch mal wieder eines unserer religiösen Feste feiern können. In meiner Familie ist es wie bei vielen. Wir haben so viele finanzielle Probleme. Mein Vater ist gestorben als ich klein war und meine Mutter versorgt uns. Wegen des Lockdowns gibt es einfach keine Möglichkeit, Geld zu verdienen. Manchmal wissen wir nicht weiter. Aber wir haben Onlineunterricht und hatten sogar schon unser erstes Examen online.“



▲ Miriam mit dem Patenkind Passang Bhuti

JAHRESRECHNUNG, Stand 01.01.2021:

Spendeneingänge gesamt	01.01.2020 bis 31.12.2020 (Patenschaften sowie freie Spenden)	+ 86.004 Euro
Schulgebühren*	Januar bis März 2020 (Schuljahr 19/20) = 18.147 Euro April bis Dezember 2020 (Schuljahr 20/21) = 53.097 Euro	- 71.244 Euro
Einsatz von freien Spenden	Nachhilfe bis März 2020: 800 Euro, COVID-Hilfen: 5266 Euro, Lohn Kindermädchen: 960 Euro, Reparatur Bus: 836 Euro, Reparatur Haus: 600 Euro, Unterstützung Teach for Nepal: 830 Euro, Briefaufbereitung einer Schülerin: 50 Euro	- 9.342 Euro
Verwaltungsgebühren	Konto, Überweisungsgebühr, umfangreiche Aktualisierung der Internetseite, Porto, Gestaltung Jahresbericht 2019 durch livelovelife DESIGN	- 1.684 Euro Die Verwaltungsgebühren betragen 1,96 % des Spendertrages.
Saldo**		+ 3.734 Euro

* Die Abrechnung der Schulgebühren in Nepal erfolgt von April bis März eines jeden Jahres. Da zum Schuljahreswechsel neue Patenkinder aufgenommen wurden, erhöhten sich die gesamten Schulgebühren ab April 2020. Daher wird die Abrechnung hier aufgeschlüsselt dargestellt, um ein Kalenderjahr abzubilden. Die Schulgebühren werden in Nepalesischen Rupies (NRP) übermittelt. Zur Umrechnung nutzen wir derzeit den Umrechnungswert von 1 Euro zu 125 NRP. Mit diesem Kurs werden derzeit Kurschwankungen sicher aufgefangen. Überschüsse bei tatsächlich besserem Kurswert fangen Erhöhungen bei Schulgebühren (u.a. Inflation, Wechsel der Klassenstufen) auf, welche bereits seit mehreren Jahren nicht an die PatenInnen weitergegeben wurden.

** Mit den bestehenden Überschüssen werden die freien Projekte finanziert. Des Weiteren bilden sie Rücklagen für Notfälle und Ausfälle bei den Patenschaften.



DANKE!

Wir möchten uns herzlich für die Unterstützung bedanken, ob langjährig in Form einer Patenschaft oder einmalig für unsere Projekte. Auch möchten wir jedem danken, der Freunden und Familie von unserem Verein berichtet. Wir freuen uns über jeden „Like“ auf Facebook, worüber sich Patenschaften sehr gut vermitteln lassen: <https://www.facebook.com/www.schoolkidskopian.de/>

Aktuelle Patenschaften: 104 SchülerInnen
Anzahl der PatenInnen: 153 Personen



SPENDENKONTO

Commerzbank Berlin

Kontoinhaber: Schoolkids Kopan e.V.

IBAN: DE08 1204 0000 0075 7096 00

BIC: COBADEFFXXX

Betreff: Bitte das unterstützte Kind, Projekt oder „freie Spende“ eintragen.

Bis 200 Euro gilt der Überweisungsbeleg. Darüber hinaus erstellen wir eine Spendenbescheinigung.

◀
Linda, Doma, Sonam und Miriam (v.l.n.r.)
mit vier Schützlingen

Miriam Bastug, VORSTAND

miriam.bastug@schoolkidskopian.de

Linda Meier, BUCHHALTUNG

linda.meier@schoolkidskopian.de

Kontakt

Schoolkids Kopan e.V.

www.schoolkidskopian.de

E-Mail: info@schoolkidskopian.de

Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg (Berlin)

Registernummer: VR 35989 B

IMPRESSIONEN AUS NEPAL



◀ Fotos: Konstantina Tsakiri und Miriam Bastug